



PFARRBLATT

Pöfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

1. Ausgabe 2023



Aufleben
**SOLL EVER HERZ
FÜR IMMER.**

Psalm 22,27

Zum Nachdenken

Seite 4-5

Ostern

Seite 12

Innenrenovierung

Seite 16-17

Druckkostenbeitrag

Liebe Leserin und lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Auch heuer bitten wir Sie wieder um einen Beitrag zu den Druckkosten unseres Pfarrblattes.

Im vergangenen Jahr konnten € 2000,- der Kosten des Pfarrblattes leider nicht abgedeckt werden. Darum ist es uns heuer besonders wichtig, Sie um einen Beitrag zu den Druckkosten unseres Pfarrblattes zu bitten.

Für die immer wieder freiwillig gegebenen Spenden sagen wir auch heuer wieder ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ein besonderer Dank gilt all unseren Firmen, die das Pfarrblatt so wohlwollend sponsern. Wir vertrauen auch heuer wieder Ihrer Bereitschaft einen Beitrag zu leisten und möchten auch jene bitten, die das Pfarrblatt nur als „Service“ betrachten und bisher noch nicht gezahlt haben, einen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten zu spenden. Jeder Beitrag ist hilfreich! Ein Zehrschein liegt bei.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!
Ihr Redaktionsteam

BIC: RZSTAT2G056

IBAN: AT17 3805 6001 0301 8611

Veränderte Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum notwendig!

• Pfarrer Mag. Markus Lehr

Mit der Übersiedelung von Pfarrer em. Josef Konrad (88) in das Priesterheim nach Graz verliert der Seelsorgeraum Sulm-Saggautal einen treuen und tatkräftigen Priester, der in den letzten Jahren vor allem in der Pfarre Holleneegg an den Sonn- und Feiertagen seinen priesterlichen Dienst versehen hat.

Seit Anfang 2023 war es nun klar, dass für die Pfarre Holleneegg und den Seelsorgeraum Sulm-Saggautal eine Gottesdienstordnung erstellt werden muss, die mit einem Priester weniger auskommt.

In meiner Verantwortung als Seelsorgeraumleiter und Pfarrer von Holleneegg habe ich die notwendigen Gespräche mit den Priestern im Seelsorgeraum geführt und allesamt haben gezeigt, dass ein jeder Priester bereit ist, im Sinne des Seelsorgeraums mitzuarbeiten: „Gemeinsam auf das Ganze schauen.“ Die Erstellung einer neuen Gottesdienstordnung muss nicht nur terminliche und zeitliche Vorgaben (etwa Anfahrtszeiten), sondern auch pfarrliche Besonderheiten (Pfarrfeste, Festtage, Eigenfeiern) und persönliche und menschliche Gegebenheiten, sowie bisherige Erfahrungen und vergangenheitsbezogene Befindlichkeiten beachten.

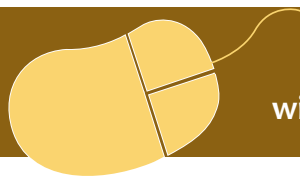
In der Pfarre Holleneegg werden künftig abwechselnd Vorabendmessen und Sonntagvormittagsmessen (wie in Pölfing-Brunn und St. Ulrich) stattfinden.

Im Pfarrverband Wies müssen die Sonntagsmessen in Pölfing-Brunn und St. Ulrich auf 10.15 Uhr verschoben werden, um eine angemessene Anfahrtszeit der Priester zu ermöglichen.

Pfarrer Dr. Franz Ehgartner wird zweimonatlich eine Sonntagsmesse in Pölfing-Brunn oder St. Ulrich übernehmen.

Ich danke den Priestern im PV Eibswald, Vikar Dr. Hubert Schröcker und Kaplan Barnabe Nziranziza BTh, für ihre Bereitschaft, gemeinsam mit mir die Gottesdienste in Holleneegg zu übernehmen. Und ich danke Pfarrer Dr. Franz Ehgartner für seine Bereitschaft, im Gegenzug Gottesdienste im Pfarrverband Eibswald und Wies zu übernehmen.

Mit dieser (für uns kleinen) Veränderung ist es möglich, dass weiterhin alle Pfarren des Seelsorgeraumes eine Sonntagsmesse entweder am Samstagabend (Vorabend) oder am Sonntagvormittag feiern können.



Alle aktuellen Informationen sowie unsere Pfarrblätter finden Sie auf
wies.graz-seckau.at • poelfing-brunn.graz-seckau.at • st-ulrich-greith.graz-seckau.at

Das große Ostern und das wöchentliche Ostern

Liebe Christinnen und Christen, liebe Pfarrgemeinden!

„Sine dominico non possumus!“ – „Ohne den Tag des Herrn können wir nicht leben“. - So antworteten Christinnen und Christen im Jahr 304 in Abitene im heutigen Tunesien, die bei der im Römischen Reich verbotenen sonntäglichen Eucharistiefeier aufgespürt und vor den Richter geführt wurden.

„Ohne den Tag des Herrn, ohne den Sonntag, können wir nicht leben.“ Seinen Ursprung und sein Gewicht hat diese Aussage in den österlichen Berichten der Evangelien. „Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging“ – berichtet der Evangelist Markus (Mk 16,2) über jene Frauen, die sich auf den Weg machen, um nach jüdischer Sitte den Leichnam Jesu zu salben.

Am Grab Jesu aber bekommen sie die Auskunft: „Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.“ (Mk 16,6). Seither ist dieser Tag nach dem jüdischen Sabbat für Christinnen und Christen der „Tag des Herrn“, der Sonntag, geworden. Dieser Tag ist Woche für Woche ein Tag des Lebens, ein Tag der Hoffnung, ein Tag, der uns österlich zuspricht, dass Leid, Schmerz und Tod nicht das letzte Wort haben, sondern das Leben, weil Er auferstanden ist. Diese Botschaft von der Auferstehung des Herrn hat eine Zeitenwende eingeleitet: Nicht nur erster Tag der (biblischen) Woche, sondern erster Tag eines Lebens, das über den Tod hinausweist. Daher verwundert es nicht, dass die frühen Christen sagen mussten: „Ohne den Tag des Herrn können wir nicht leben“ und dafür sogar die Verurteilung und ihren irdischen Tod in Kauf nahmen.

„Für diese Christen war die sonntägliche Eucharistiefeier nicht ein Gebot, sondern eine innere Notwendigkeit. Ohne den, der unser Leben trägt, ist das Leben selbst leer. Diese Mitte auszulassen oder zu verraten, würde dem Leben selbst seinen Grund nehmen.“ (Benedikt XVI.)

Unübersehbar ist diese „innere Notwendigkeit“ der Feier des Sonntags mit der Sonntagsmesse in unseren Breiten in den letzten Jahrzehnten deutlich geschwunden. Betrachtet man die nackten Zahlen in unseren Pfarrgemeinden, so sehen nur mehr etwa 3-5% der Christ:innen eine „innere Notwendigkeit“ den Sonntag durch die Eucharistie (Hl. Messe) zu feiern und zu heiligen. Das „große Fest der Ostern“ kann aber Jahr für Jahr aufs Neue bewusst machen, warum der Sonntag, vom Vorabend bis zum Abend, Tag des Herrn und auch Geschenk des Herrn ist. „Da ist zunächst die Gabe des Herrn – diese Gabe ist er selbst: der Auferstandene, dessen Berührung und Nähe die Christen einfach brauchen [...]. Die Begegnung mit dem Herrn schreibt sich in die Zeit ein mit einem bestimmten Tag.“ (Benedikt XVI.)

Sonntag für Sonntag feiern wir in unseren (Pfarr-)Kirchen das leere Grab.

Unsere Kirchen können aber nicht leere Gräber sein, sondern nur Orte lebendiger Hoffnung über den Tod hinaus.

„Werft eure Hoffnung nicht weg.“ (Hebr 10,35)

Gesegnete, hoffnungsvolle Ostern!



Pfarrer Mag. Markus Lehr

Ein Mensch unterwegs von Betlehem nach Golgota

Auf dem Weg der Hoffnung und der Liebe.

• Mag. Franz Wechtitsch

Das Wort ist Fleisch geworden. Und das Wort war Gott (Joh 1,1); Gott wurde ein Mensch aus Fleisch und Blut. Die Geburt im Stall zu Bethlehem stand unter besonderen Vorzeichen, aber von all dem hat das Kind Jesus noch nichts mitbekommen. Es wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und wurde streng im jüdischen Glauben erzogen.

Über die Kindheit und Jugend von Jesus wissen wir kaum etwas. Er lachte, weinte und spielte wie andere Kinder auch. Er half dem Vater bei der Arbeit und lernte den gleichen Beruf, er wurde Zimmermann. Ich bin überzeugt, er wusste nicht, wer er war und wie sein Leben verlaufen und einmal enden wird. Wer weiß das schon?

Etwa mit 30 Jahren ließ sich Jesus von Johannes im Jordan taufen. Ich denke, als eine Stimme aus den Wolken sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden“ (Lk 3,21), war das eine entscheidende Wende im Leben Jesu. Er wurde vom Heiligen Geist erfüllt und dachte sicher viel über diese Worte nach, vor allem als er sich für 40 Tage in die Wüste zurückzog, viel betete, meditierte und fastete. Er widerstand den drei Versuchungen des Teufels, der ihn eigentlich als erster als den Sohn Gottes „entlarvte“ (Lk 4,3).

Von da an wird er ein anderer, er verlässt das Elternhaus und wird, heute würden wir sagen, ein richtiger Aussteiger. Aber die Hand Gottes ruhte auf ihm und immer mehr weiß er



sich zu etwas Besonderem berufen. Er beginnt Jünger um sich zu scharen, zu lehren, zu heilen und Gutes zu tun und er wirkt viele wundersame Zeichen. Er weiß sich von Gott gesendet, den er immer öfter als seinen himmlischen Vater anspricht, was normalerweise kein Jude tut. Er lehrt hauptsächlich in Gleichnissen, die er so brillant wählt und einsetzt, dass sie bis heute Gültigkeit haben. Er spricht von der Liebe des Vaters, von seiner Güte und Barmherzigkeit. Möglicherweise weiß er aber da noch immer nicht, wie seine Mission genau aussieht. Er spricht viel mit seinem himmlischen Vater und wächst mehr und mehr in seine Aufgabe hinein.

Jesus bezeichnete sich selbst immer wieder als Menschensohn, doch als Petrus auf die Frage, für wen sie Jesus halten, antwortete: „**Du bist der Messias,...**“ (Mt 16,15)“, da ließ er es unwidersprochen gel-

ten, ja er sagte sogar: „Mein Vater im Himmel hat dir das offenbart“. Spätestens jetzt weiß Jesus, dass er der erwartete Messias ist und bald darauf kommt auch die erste Ankündigung seines Leidens. Er selbst erklärt seinen Jüngern, er müsse nach Jerusalem gehen, sich den Ältesten und Hohepriestern stellen, vieles erleiden; er wird getötet werden, doch am dritten Tag auferstehen.

Bei der Verklärung am Berg Tabor (Lk 9,28-39) lässt Jesus uns einen Moment in die Zukunft schauen, wie er sein wird und wie wir sein werden. Und er spricht mit Mose und Elija ganz offen über sein Ende.

Schließlich zieht Jesus auf einer Eselin sitzend in Jerusalem ein. Es ist ein Triumphzug, bevor der letzte Akt seines Lebens und unserer Erlösung beginnt. Das Volk schwenkt Zweige und ruft: „Hosanna dem



Sohne Davids“ und es herrscht Aufregung in der ganzen Stadt. (Mt 21, 9)

Jesus weiß genau, was jetzt kommt und er wehrt sich nicht dagegen, weil es der Wille des Vaters ist und er tut es aus Liebe zu ihm und zu den Menschen. Er betet sogar für die, die ihn peinigen und verhöhnen: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“ (Lk 23,34). Jesus nimmt diesen Auftrag von seinem Vater an wie ein Lamm, still und ergeben. Nur ein einziges Mal macht er einen halbherzigen Versuch, seinem Schicksal zu entgehen, als er sagt: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen“, aber er lenkt sofort ein und sagt, „aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe“. Er muss eine unbeschreibliche Angst gehabt haben, nicht nur zu sterben, sondern den grausamsten und schmerzvollsten Tod zu

erleiden, der ja schon mit der Geißelung beginnt, er schwitzt sogar Blut beim Gebet am Ölberg (so drückt die Schrift seine Todesangst aus (Lk 22,44).

Ich habe mich oft gefragt, warum es notwendig war, dass Jesus als Sohn Gottes überhaupt sterben muss, um die Welt zu erlösen. Hätte der allmächtige Gott keine andere Möglichkeit gehabt? Scheinbar war dieser Kreuzestod auf Golgota der einzig richtige Weg.

Wer schwere Schuld auf sich geladen hat, der trägt ein Leben lang daran. Nur der Tod nimmt die Schuld weg. Wenn z.B. ein Verbrecher im Gefängnis stirbt, ist die Schuld weg, es ist niemand mehr da, der sie trägt. Jesus, der selbst ohne Schuld ist, nimmt die Schuld aller Menschen, die zu ihm gehören, ein für alle Mal auf sich und geht freiwillig mit dieser Schuld in den Tod. Doch

das allein würde nicht genügen. Für den katholischen Glauben ist das **leere Grab** die zentrale Botschaft. Jesus ist als Mensch gestorben, er hätte von sich aus nicht von den Toten auferstehen können, aber sein Vater hat ihn auferweckt und uns damit gezeigt, dass nun auch wir auferweckt werden, aber zuerst müssen wir sterben. Im 1.Kor 15,36 heißt es: Auch das was du säest, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. D.h. wir werden sterben, aber dann lebendig gemacht für ein neues Leben. Wir werden mit Christus auferstehen, das ist unsere Hoffnung, denn er hat aus Liebe unsere Schuld auf sich genommen und hat sie mit seinem Tod getilgt.

So wie die Natur im Herbst stirbt, um zu Ostern zu neuem Leben zu erwachen, so hoffen wir, nach dem Herbst unseres Lebens mit Christus zu neuem Leben auferweckt zu werden.

Aktuelles aus dem Seelsorgeraum Sulm-Saggautal

• Pfarrer Mag. Markus Lehr

Nachdem sich im Vorjahr der Pastoralrat gebildet hat, sind wir nun dabei, die nächsten Schritte zu setzen. So hat der Pastoralrat vier Arbeitsgruppen beauftragt, sich mit den Themen „Seelsorge vor Ort“, „Spiritualität“, „Ehrenamt“ und „Soziales“ zu beschäftigen und zu überlegen, was dies in den nächsten Jahren für uns im Seelsorgeraum bedeuten kann. Die Arbeitsgruppe „Soziales“ hat sich bereits einmal getroffen und will sich verstärkt mit dem Themenkreis Tod, Trauer und Trauerbegleitung befassen. Weiters geht es auch darum, zu vernetzen und zusammen zu schauen, wer sich aller im sozialen Bereich engagiert. Im Bereich der Pfarrsekretariate findet bereits eine gute Zusammenarbeit unter den Sekretärinnen statt.

Da der pensionierte Pfarrer Josef Konrad aus gesundheitlichen Gründen in der Pfarre Hollenegg keine Sonntagsgottesdienste mehr übernehmen kann, wurde derzeit eine Gottesdienstordnung

für den Seelsorgeraum erarbeitet, die mit einem Priester weniger auskommt.

„Lebendiges Wasser“ - Fest der Begegnung im Seelsorgeraum Sulm-Saggautal

Am Dreifaltigkeitssonntag, dem 4. Juni 2023, laden wir um 16.00 Uhr zu einem Begegnungsfest des Seelsorgeraums ein.

Bei einer Wortgottesfeier mit Taufenerneuerung in der Pfarrkirche

Wies feiern wir die Taufe als Quelle des christlichen Lebens und als Band, das uns als Christinnen und Christen mit Christus und untereinander verbindet. Im Anschluss an die Gottesdienstfeier treffen wir uns zur Begegnung rund um das Pfarrzentrum Wies. Wir laden auf diesem Weg alle ganz herzlich zu dieser Begegnung im Seelsorgeraum ein! Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Kommen Sie und feiern Sie mit uns Kirche vor Ort!



Einladung

Am Dreifaltigkeitssonntag, dem 4. Juni 2023, laden wir um 16 Uhr, unter dem Motto

„Lebendiges Wasser“

zu einem Begegnungsfest der 12 Pfarren des Seelsorgeraums ein.

16.00 Uhr Wortgottesfeier mit Taufenerneuerung
mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt in der Pfarrkirche Wies
anschließend Begegnungsfest im Pfarrhofgarten

Barbarafeier in Eibiswald

• Reinhard Riedmüller, Obmann Knappschaft Pölfing-Bergla

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte endlich wieder eine Barbarafeier der Knappschaft Pölfing – Bergla im Wies-Eibiswalder Glanzkohlerevier stattfinden. Die Feierlichkeit fand im Festsaal der Markt-gemeinde Eibiswald statt.

Die „Triebener Bergmannsmesse“ in der Pfarrkirche Eibiswald wurde von Bergmannspfarrer Mag. Anton Neger, Pfarrer Mag. Markus Lehr, Pfarrer Mag. Johann Fötsch und Vikar Dr. Hubert Schröcker zelebriert. Umrahmt wurde der Gottesdienst vom MGV Eibiswald und der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle. Viele folgten der Einladung, und so konnte Obmann Reinhard Riedmüller im vollbesetzten Festsaal der Markt-gemeinde Eibiswald sehr viele Ehrengäste begrüßen. Unter anderem waren LHStv. Anton Lang und Bezirkshauptfrau Mag. Doris Bund anwesend. Auch die Kommandanten der örtlichen Feuerwehren sowie der ÖKB konnten bei der Barbarafeier begrüßt werden. Der Höhepunkt der Feier war der Ledersprung von Pfarrer Mag. Markus



Lehr und dem Landtagsabgeordneten Bgm. Andreas Thürschweller. Beide Kandidaten meisterten die Prüfung zum Ehrenbergmann souverän. Die Laudatio für Bergmannspfarrer Mag. Markus Lehr hielt Pfarrer Mag. Johannes Fötsch und für Ehrenbergmann Bgm Andreas Thürschweller kam LHStv. Anton Lang aufs Podium. Ein weiterer Höhepunkt der Feierlichkeit war die Buchvorstellung unseres Mitglieds Maria Huber, mit dem Titel „Bergmanns-sagen neu erzählt“. Den feierlichen Festakt gestalteten die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Mar-

tin i.S., der MGV Eibiswald und ein Volksmusiktrio. Mit dem Lied „Der Bergmannsstand sei hoch geehret und der Landeshymne wurde der festliche Teil beendet und klang mit einem gemütlichen Teil aus. Als Besonderheit sei erwähnt, dass unser Bergmannspfarrer Markus Lehr am Kragen des Bergkittels statt Schlegel und Eisen ein Kreuz trägt. Dies wurde in Zusammenarbeit mit unserem Schneidermeister Hans Woschner aus Leoben, Bergmannspfarrer Markus Lehr und dem Obmann Reinhard Riedmüller ermöglicht. Ein herzlicher Dank an die Küche des Jägerwirts, der die Gäste kulinarisch verwöhnte.



Die Knappschaft Pölfing – Bergla im Wies – Eibiswalder Glanzkohlerevier wird die heurige Barbarafeier am 09. Dezember 2023 in Pölfing – Brunn veranstalten. Ob Jung oder Alt, bei der Knappschaft ist jeder willkommen, der interessiert ist, das bergmännische Brauchtum aufrecht zu erhalten.

GLÜCK AUF und GOTT GEB'S

Kirche hilft!

Egal in welcher schwieriger Situation man sich gerade befindet - Kirche hilft. Sich einzugestehen, dass man Hilfe braucht, ist der erste Schritt in die richtige Richtung - die gebotene Hilfe dann auch noch anzunehmen, kann der Beginn von etwas Großem sein. Klicken Sie sich durch unser Hilfsangebot und lassen wir gemeinsam Nächstenliebe wahr werden.

www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Kirche hilft.
**Du bist
nicht
allein.**

Infos & weitere
Unterstützung
www.kirche-hilft.at

Kirche hilft,
wenn alles zu
viel wird. Die
Telefonseelsorge
ist unter **142**
für dich da.

Infos & weitere
Unterstützung
www.kirche-hilft.at



Gesprächsangebote, Alter und Pflege, Grundbedürfnisse, Jugend und Familie, Tod und Trauer

02.06.23
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Herzliche Einladung zur Langen Nacht der Kirchen in Wies

19.00 Uhr **Ausstellung** „Anton Halm – Pianist, Lehrer und Tonsetzer“
(Pfarrkirche Wies)

19.50 Uhr **Vesperläuten**

20.00 Uhr Herz-Jesu Vesper (Abendlob)

- Zelebrant: Pfarrer Mag. Markus Lehr
- musikalische Gestaltung: Anton Halm ChOrchester,
Leitung: Karl Michael Waltl
- Werke u.a. von: Ludwig van Beethoven, Anton Halm,
Michael Haydn und Franz Schubert

21.00 Uhr Lichterprozession

21.15 Uhr Abendliches Singen und gemütlicher Ausklang im Pfarrgarten



Herzliche Einladung
zu den Terminen
der Katholischen
Frauenbewegung Wies

4. April 2023

Pilgern im Pfarrverband

Wies – St. Ulrich – Wies

Treffpunkt:

8.30 Uhr, Pfarrkirche Wies

Abschluss Fastensuppe im
Pfarrzentrum

21. Mai 2023

**Maiandacht mit dem
MGV Wies**

16.00 Uhr, Kürbischkapelle
in Haiden

14.15 Uhr, Abmarsch für Fußgänger
am Marktplatz Wies

Einladungen

Einladung zum „Suppenonntag“

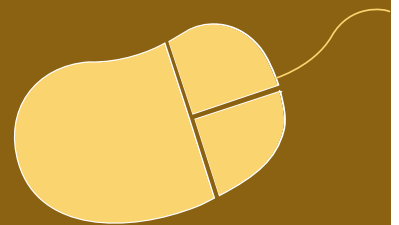
der Katholischen Frauenbewegung St. Ulrich
am 26. März nach dem Gottesdienst (ca. 11.00 Uhr)
im GH Finsterl.

Maiandacht mit dem Kirchenchor St. Ulrich

am Sonntag, dem 7. Mai um 16.00 Uhr
bei Familie Zeck vlg. Greithschipfer!

Maiandacht bei der Lampl Kapelle

am Montag, 15. Mai um 19.00 Uhr



Alle aktuellen
Informationen sowie
unsere Pfarrblätter finden
Sie auf
wies.graz-seckau.at
poelfing-brunn.graz-seckau.at
st-ulrich-greith.graz-seckau.at

Pfarrkalender

		Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Sa.	25. März	18.30 Hl. Messe		
So.	26. März		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
	Beginn der Sommerzeit			
Do.	30. März		19.00 Hl. Messe	
Fr.	31. März	19.00 Hl. Messe		
So.	2. April	10.15 Hl. Messe mit	15.00 Hl. Messe mit	8.30 Hl. Messe mit
Palmsonntag		Palmsegnung	Palmsegnung	Palmsegnung
Di.	4. April			8.00 Pilgern im Pfarrverband
Do.	6. April		19.00 Abendmahlfeier	
Fr.	7. April	15.00 Karfreitagsfeier	15.00 Karfreitagsfeier	19.00 Karfreitagsfeier
	Karfreitag			
Sa.	8. April	19.30 Osternachtfeier		
So.	9. April		7.00 Auferstehungsfeier	10.00 Festgottesdienst
Ostersonntag				
Mo.	10. April			10.30 Hl. Messe
Ostermontag				Emmauskapelle
Do.	13. April	19.00 Fatimafeier		
Fr.	14. April		19.00 Hl. Messe	
Sa.	15. April	19.00 Hl. Messe		
So.	16. April		10.15 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe mit
				Vorstellung der EK-Kinder
Mo.	17. April			19.00 Hl. Messe
Do.	20. April		19.00 Hl. Messe	
Fr.	21. April	19.00 Hl. Messe		
Sa.	22. April		19.00 Hl. Messe	
So.	23. April	10.15 Erstkommunion	10.15 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	24. April			18.15 Markusprozession 19.00 Hl. Messe
Do.	27. April		19.00 Hl. Messe	
Fr.	28. April	19.00 Hl. Messe		
Sa.	29. April	19.00 Hl. Messe		
So.	30. April		10.15 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	1. Mai			19.00 Hl. Messe
Do.	4. Mai		19.00 Hl. Messe mit eucharistischem Segen	
Fr.	5. Mai	19.00 Hl. Messe mit eucharistischem Segen		8.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen
Sa.	6. Mai	19.00 Florianimesse		
So.	7. Mai		10.15 Florianimesse	8.30 Florianimesse
Mo.	8. Mai			19.00 Hl. Messe
Fr.	12. Mai	19.00 Hl. Messe		
Sa.	13. Mai	19.00 Hl. Messe		
So.	14. Mai		10.15 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo.	15. Mai			19.00 Bittmesse
Di.	16. Mai		19.00 Bittmesse	

		Pöfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Mi.	17. Mai	19.00 Bittmesse		
Do.	18. Mai		19.00 Hl. Messe	10.00 Erstkommunion
Christi Himmelfahrt				
Fr.	19. Mai	19.00 Hl. Messe		
Sa.	20. Mai		19.00 Hl. Messe	
So.	21. Mai	10.15 Hl.Messe	10.15 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo.	22. Mai			19.00 Hl. Messe
Do.	25. Mai		19.00 Hl. Messe	
Sa.	27. Mai	14.00 Firmung		
So.	28. Mai		10.15 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Pfingstsonntag				
Mo.	29. Mai	10.15 Hl. Messe		
Pfingstmontag				
Do.	1. Juni		19.00 Hl. Messe mit eucharistischem Segen	
Fr.	2. Juni	19.00 Hl. Messe mit eucharistischem Segen		8.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen
Sa.	3. Juni	19.00 Hl. Messe		
So.	4. Juni		10.15 Erstkommunion	8.30 Hl. Messe
Mo.	5. Juni			19.00 Hl. Messe
Do.	8. Juni		19.00 Hl. Messe mit Prozession	8.30 Hl. Messe mit Prozession
Frohnleichnam				
Fr.	9. Juni	19.00 Hl. Messe		
Sa.	10. Juni		19.00 Hl. Messe	
So.	11. Juni	8.30 Frohnleichnam	10.15 WGF	8.30 WGF
Mo.	12. Juni			19.00 Hl. Messe
Do.	15. Juni			19.00 Hl. Messe St. Veit-Kapelle in Altenmarkt
Fr.	16. Juni	19.00 Hl. Messe		8.30 Marktmesse
Sa.	17. Juni	19.00 Hl. Messe		
So.	18. Juni			9.00 Herz-Jesu-Sonntag
Mo.	19. Juni			19.00 Hl. Messe
Do.	22. Juni		19.00 Hl. Messe	
Fr.	23. Juni	19.00 Hl. Messe		

reiterer
BESTATTUNG
Hauptstraße 83
8544 Pöfing-Brunn
Tel.: 03465/2352-0

GÄRTNEREI
präuser

Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark

Hillebrand
STEIN- u. FLIESEN
Steinmetz- u. Fliesenlegerarbeiten
8530 Deutschlandsberg 8430 Leibnitz
Tel. 03462/2883 Tel. 03452/82525
www.hillebrand.st

malerwolf
Sulmstraße 5
8551 Wies
www.maler-wolf.at

E-WERK SIGI ökostrom • energieverorgung • elektrotechnik
Elektroinstallationen Reparatur-Service
Anlagenüberprüfung EDV-Netze
Beleuchtungen EIB-Installationen
Photovoltaik Blitzschutz
E-Werk Sigi GmbH & Co KG Altenmarkt 73 | A-8551 Wies
Tel. 03465-7074 | Fax 03465-7074-G | office@ewerksigi.at

UNSER KLÄGERHAUS
Die Kraft fürs Land
Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstoetten.at

SPAR **bp**
EYBEL ZENTRUM
SPARMARKT - TANKSTELLE - WARENPARK

Gasthof Mauthner
Zum Kirchenwirt
Familie Mauthner-Reichmann
Marktplatz 7 • 8551 Wies
Tel.: 03465/2473 • info@kirchenwirt-wies.at
www.kirchenwirt-wies.at

TSCHILTSCH
GESUND STEIRISCH GESCHMACKIG
www.tschiltsch.at

DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

Pint r
Bestattung
Annemarie Patsch
03465/2393

KAPPER
PLANUNG • BAUMANAGEMENT
Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt
A-8551 Wies • Oberer Markt 19
Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
office@kapper-planung.at
www.kapper-planung.at

WONISCH
INSTALLATIONEN
Unter Service - Ihr Wahlhilfebonus
Pöfing-Brunn | Graz | Eibiswald

stein schwab
grabanlagen, urnensteine,
küchenplatten, stufen, böden
ilse hutter steinmetzmeister
03465/2328 • 0699/11888000
stein-schwab@aon.at

Osterspeisensegnung

Die Osterspeisensegnungen werden vom Pfarrer, Pastoralreferenten, Wortgottesdienstleitern und Laien, die vom Pastoralamt der Diözese dazu beauftragt wurden, geleitet. So ist es möglich, an 31 Stationen im Pfarrverband Wies – Pölfing-Brunn – St. Ulrich in Greith die Osterspeisensegnung vorzunehmen. Wir bitten die Verantwortlichen in den Dörfern hierzu die Kreuze, Bildstöcke und Kapellen mit Blumen zu schmücken, Weihwasser und Kerzen und ein Opferkörberl bereitzustellen. Die Spenden werden zur Hälfte für die Caritas Inlandshilfe anstatt der Caritas Hausammlung verwendet. Die andere Hälfte wird in Wies zur Abdeckung der Außenrenovierung, in Pölfing-Brunn für die Innenrenovierung und in St. Ulrich für die Pfarrkirche verwendet.

Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
7.40 Uhr: Feuersegnung 11.00 Uhr: SeneCura Sozialzentrum 13.00 Uhr: Schönegg, Lipp-Kapelle 13.30 Uhr: Jagernigg 13.30 Uhr: Pfarrkirche 14.00 Uhr: Deutschkapelle 14.00 Uhr: Brandlhof 14.30 Uhr: Pölfing-Kapelle 14.30 Uhr: Kreuzschuster	Feuersegnung: 7.20 9.00 Uhr: Schwab Kreuz 9.30 Uhr: Hudner Kreuz 10.00 Uhr: Lesky Kreuz 10.00 Uhr: Kaser Kreuz 10.30 Uhr: Bauernhansl Kapelle 10.30 Uhr: Koinegg Kreuz 11.00 Uhr: Zeck Kapelle 11.30 Uhr: Pfarrkirche	7.00 Uhr: Feuersegnung 8.30 Uhr: Aug, Schnabl-Kreuz 8.30 Uhr: Oberhart, Großkapelle 9.00 Uhr: Lamberg, Gretschkapelle 9.30 Uhr: Gaißeregg, Lamplkapelle 10.00 Uhr: Steyeregg, Barbarakapelle 10.30 Uhr: Kraß, Kraßhoisl 10.30 Uhr: Dorfkapelle Vordersdorf 10.30 Uhr: Wolfgruben, Michariapl 11.00 Uhr: Wernersdorf, Emmauskapelle 11.00 Uhr: Haiden, Kürbisch-Kapelle 11.00 Uhr: Altenmarkt, St. Veit-K. 11.30 Uhr: Guntschenberg, Stindlh. 12.30 Uhr: Wies, Caritasheim 12.30 Uhr: Höllbauer, Höllberg 13.00 Uhr: Wies, Pfarrkirche

Gebetsstunden am Karsamstag in den Pfarrkirchen

Pfarre Wies:

- 7.00 - 8.00 Uhr: Altenmarkt, Höllberg, Steyeregg, Gaißeregg
- 8.00 - 9.00 Uhr: Vordersdorf, Kraß, Etzendorf, Haiden, Wolfgruben
- 9.00 - 10.00 Uhr: Wernersdorf, Unterfresen
- 10.00 - 11.00 Uhr: Lamberg, Laas, Staderegg, Oberhart, Gieselegg, Buchegg
- 11.00 - 12.00 Uhr: Wies, Aug, Jagernigg

Pfarre Pölfing-Brunn: 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarre St. Ulrich: 10.30 - 11.30 Uhr

Kar- und Ostertage

- Palmsegnung am Palmsonntag:** 8.30 Uhr Wies, 10.15 Uhr Pölfing-Brunn und 15.00 Uhr St. Ulrich
- Gründonnerstag:** 19.00 Uhr Abendmahlfeier und Ölbergandacht in St. Ulrich
- Karfreitagsliturgie:** 15.00 Uhr in St. Ulrich und Pölfing-Brunn, 19.00 Uhr in Wies
- Osternacht:** 19.30 Pölfing-Brunn
- Ostersonntag:** 7.00 Auferstehungsfeier in St. Ulrich
9.30 Auferstehungsprozession 10.00 Uhr Festgottesdienst in Wies
- Ostermontag:** 10.30 Hl. Messe in der Emmauskapelle, Abmarsch in Altenmarkt um 8.00 Uhr



Taufen

Taufzeiten: Samstag 11.30 Uhr
Sonntag 12.00 Uhr

Pfarre Wies

- Emilian Buschnegg
- Julian Hölbing
- Matheo Martin Kribernegg
- Davina Karin Kraus
- Emilio Stefan Krasser

Pfarre Pölfing-Brunn

- Jonas Kienzl
- Miriam Garber

Pfarre St. Ulrich

- Alexander Prenner
- Helin Lipp
- Paul Kastner

Pfarrer

Pfarrer Markus Lehr

- Tel.: 0676/8742 6762
- markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach **persönlicher Absprache** mit unserem Pfarrer. Mittwoch ist der freie Tag des Pfarrers.

Pastoralreferent

Florian Schachinger

- 0676/8742 6634
- florian.schachinger@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl

- 0676/8742 6044
- nadja.wetl@graz-seckau.at



Todesfälle

Pfarre Wies

- Maria Knappitsch
- Laura Walser
- Helmuth Garber
- Johann Gutschi
- Maria Gangl
- Hermine Freidl
- Juliana Sepp
- Josef Lipp vlg. Peißer
- Franz Krieger
- Helga Reiterer

Pfarre St. Ulrich

- Josef Krieger
- Maria Krasser
- Maria Lampl (vlg. Schimpl)

Pfarre Pölfing-Brunn

- Anna Maria Herzog
- Elke Loibner
- Josef Weixler
- Maria Waltl
- Rosa Lackner

Kanzleizeiten

Pfarre Wies (03465/2317)

Montag: 8.30 - 11.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr

wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (03465/20126)

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Wies:

Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr

Spenden von Begräbnissen

Für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies

Nachtrag: † Begräbnis Theresia Führer für die Außenrenovierung 200,- und für die Pfarre 331,27

† Begräbnis Josef Lipp 200,00 für die St. Veit Kapelle

† Begräbnis Josef Lipp für die Außenrenovierung 400,00

Pfarre Pölfing-Brunn

† Begräbnis Anna Maria Herzog..... 284,76

† Begräbnis Loibner 307,44

† Begräbnis Lackner 148,81

Pfarre St. Ulrich

† Begräbnis Josef Krieger 352,46

† Begräbnis Maria Krasser 226,03

† Begräbnis Maria Lampl 314,79

Herzlichen Dank und Vergelt´s Gott dafür!

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 15.05.2023

Pölfing-Brunn - PA Florian Schachinger

florian.schachinger@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher

f.tinnacher@netway.at

Wies - Gabriele Reichmann

gabriele_reichmann@gmx.at

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:

Pfarrverband Wies

DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Lehr,

Florian Schachinger, Franz Tinnacher,

Ing. Gabriele Reichmann,

Maria Trinkl, Günther Reitbichler, Franz Wechtitsch

Redaktionsanschrift: Pfarramt Wies,

Marktplatz 1 - 8551 Wies

© **Unbezeichnete Fotos:** Pfarrverband Wies

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Auflage: 2.700 Stück, **Druck:** Simadruck, 8530 Dlb.

Sternsingen 2023

• Florian Schachinger



Nach pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre konnte heuer die Sternsingeraktion wieder in fast gewohnter Weise durchgeführt werden. Nur auf Grund von zu wenig Sternsängern*innen und Begleiter*innen wurde in ein paar Gebieten nur an verschiedenen Stationen gesungen. Für die hervorragenden Ergebnisse sagen wir allen Beteiligten ein herzliches Danke. Den Sternsinger*innen, den Begleiter*innen und den Verantwortlichen: in St. Ulrich Juliana Strohmeier und Gabriele Prattes; in Pöfing-Brunn – Christa Paschek und Maria Trinkl; in Wies den verantwortlichen PGRs.

Ebenso gilt der besondere Dank allen, die unsere Sternsinger*innen verköstigt haben. Weiters bedanken wir uns bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Feierlichkeiten um Weihnachten beigetragen haben. Angefangen von den Christbäumen über Kirchenputz und Kirchenschmuck bis zu den musikalischen Gestaltungen unserer Feiern. **DANKE!**





„Es werde Licht“

Innenrenovierung der Pfarrkirche Pölfing-Brunn

• Pfarrer Mag. Markus Lehr



Gegen Ende des Jahres 2022 ist in Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat der Entschluss gereift, notwendige Erneuerungen und Reparaturen im Innenraum unserer Pfarrkirche vorzunehmen.

Vor allem müssen die teils sehr veralteten Elektroinstallationen (Leitungen, Schaltkasten) dringend und unumgänglich auf den neuesten Stand der Technik und Sicherheit gebracht werden. Im Zuge dessen wird auch die Beleuchtungssituation des Kirchenraumes verbessert, sowie kosten- und energiesparend umgerüstet. Der Chorprobenraum und Archivraum im Obergeschoß werden zudem mit einem neuen Boden,

einer Schalldämmung und einer kleinen Teeküche ausgestattet. Da bei der Altarraumgestaltung 2011 nur der Altarraum ausgefärbelt wurde, wird in diesem Zuge abschließend der gesamte Kirchenraum neu ausgemalt. Die Heiligenstatuen und Kreuzwegbilder werden fachmännisch von Staub und Ruß gereinigt.

Die Innenrenovierung beinhaltet auch die Erneuerung der Bankauflagen und die Restaurierung einiger liturgischer Gefäße (Monstranz, Speisekelch, Hostienschalen). Der langgehegte Wunsch, die Orgel einer „Überholung“ zu unterziehen, wird mit dem Sachverständigen der Diöze-



se erörtert. Die Kostenschätzung für diese Innenrenovierung beträgt beachtliche € 97.000,- (ohne Orgel). Davon wird die Diözese Graz-Seckau (Dank Kirchenbeitrag) € 30.000,- übernehmen. Dank der Zustimmung des Gemeinderates und des Einsatzes von Bürgermeister Karl Michelitsch wird die Marktgemeinde Pölfing-Brunn über Bedarfswuweisungsmittel des Landes € 36.000,- (Aufteilung auf drei Jahre, à € 12.000,-) beisteuern können. Ohne

diese Unterstützung wäre die Innenrenovierung in der geplanten Form unmöglich.

Der Pfarrgemeinde verbleiben somit gut € 30.000,- Kostenanteil. Eine Spendenaktion und Benefizaktionen sind in Planung. Die Innenrenovierung wird im Juli 2023 stattfinden und mit dem Pfarrfest am 6. August 2023 ihren feierlichen Abschluss finden.

Unsere Pfarrkirche ist ein Zeugnis

des Glaubens unserer Vorfahren; ein über Jahrzehnte hinweg „durchbeteter“ Ort; ein Gottes- und Menschenhaus, in dem Freude und Leid Platz finden; und ein markantes Bauwerk unserer Pfarr- und Marktgemeinde. Unsere Pfarrkirche „Maria Königin“ ist es allemal wert, erhalten und erneuert zu werden!

**Für den Pfarrgemeinde- und
Wirtschaftsrat
Pfarrer Mag. Markus Lehr**



Danke

Herzlichen Dank dem **SeneCura Sozialzentrum Pölfing-Brunn** für die Kreuze, die sie für unsere Taufkinder gestaltet haben. Danke an die **Tischlerei Reiterer** für den Krippentisch und den Sitzhocker beim Taufbecken.



Danke an Vroni Semmernerg (Geschenkstube Semmernegg), ihrer Familie und Helferinnen für die Anfertigung und Spende von zwei Altartüchern mit violetter Spitze für die Fastenzeit in der Pfarrkirche Wies.



Große Freude über die neuen Ministrant*innen

• Florian Schachinger

Mit großer Freude wurden in Pölfing-Brunn sieben und in Wies vier neue Ministranten*innen in den Dienst genommen. Wir danken hiermit auch den Eltern, die diesen Dienst ermöglichen und somit ihren Kindern einen neuen Erfahrungsraum eröffnen. Auf diesem Weg gilt es auch allen Ministrant*innen, die diesen Dienst schon längere Zeit ausüben, ein herzliches Danke zu sagen. Es ist eine schöne Gemeinschaft, in der sie sich befinden.



Ausstellung

Kennen wir uns?

Eine Auseinandersetzung mit Kulturinstitutionen am Land.

Galerie im Pfarrzentrum Wies

Vernissage: Samstag, 1. April 17 Uhr

Ausstellungszeitraum 1. bis 30. April

In Verbindung mit einer Masterarbeit im Bereich Ausstellungsdesign an der FH Joanneum soll die Fragestellung der Potenziale und Herausforderungen von ländlichen Kulturinstitutionen anhand einer Ausstellung wissenschaftlich untersucht werden. Des Weiteren werden KünstlerInnen aus der Region eingeladen, um die Ausstellung mit ihren Werken und Sichtweisen künstlerisch zu unterstützen. In Zusammenhang mit dieser wissenschaftlichen Arbeit wird auch eine



Auswahl an „KulturmacherInnen“ der Süd-Weststeiermark zu diesen Themen befragt. Eine Kooperation

mit der FH Joanneum „Masterstudiengang Ausstellungsdesign“ & der Pfarre Wies.



Ausstellung

Anja Korherr

Galerie im Pfarrzentrum Wies

Vernissage Sonntag, 21. Mai - 10 Uhr

Ausstellungszeitraum 21. Mai bis Sept.

Die Künstlerin Anja Korherr ist Absolventin der Ortweinschule Graz in Bildhauerei und Malerei und studiert derzeit experimentelle Kunst in Linz. (Schwerpunkt in Malerei, Zeichnung und Comic.) Ihre Werke vermischen Perspektiven - Zeit und Raum werden aufgebrochen und neu definiert. Eine Zersplitterung der Gegenständlichkeit soll unterschiedliche Ebenen der Wahrnehmung ansprechen. Die gezeigten Geschichten bedienen sich kubistischer und surrealistischer Elemente, und ergeben eine vieldeutige Erzählung, die im Auge des Betrachters Gestalt annimmt. Eine Kooperation mit der Pfarre Wies.

© Anja Korherr

GEBET

Gott des Lebens,
danke, dass Du da bist
in Freude und Not -
verlässlich!

Erwecke unsere Hoffnung
auf ein Leben in *Frieden* neu!
Stärke die liebenden Menschen,
die an einer geschwisterlichen Welt bauen!

Gib uns Friedensworte in den Mund!
Gib uns entschiedene Hände, die helfen!
Gib uns Kraft zu *verbinden* -
Gegensätze und Wunden!

Hilf Deiner Welt neu auf die Beine,
wie Du Tote auferstehen ließest,
wie Du Deinen Sohn aus dem Grab
in ein neues Leben erweckt hast -
Für uns! Tu es wieder!

Gib uns Zuversicht und Mut
aus Deiner Zusage:
Aufleben soll euer Herz
Für immer! Amen.